

♂
Körper 6,5—8,5 mm lang.
Fühlergeißel in der Regel rot,
selten oben braun oder pechbraun.

Das Gelb des Fühlerschaftes
nach unten wenig verschmälert,
die Grenze zwischen der gelben
und schwarzen Färbung gerade
verlaufend.

Höckerchen der Bauchplatten
3 und 4 meistens stark ent-
wickelt.

6. Rückenplatte in der Mitte des
Endrandes rundlicheingebuchtet.

P. meridionalis Först. ist ein Mittelglied zwischen *P. variegata* F.
und *P. coriacea* J. Pér., letztere läßt sich durch das gerunzelte
Mesonotum von ihr trennen. Bislang ist mir die *P. meridionalis* Först.
aus dem Wallis, aus Istrien, Italien, der Dobrudscha, Griechenland,
Süd-Rußland, vom Ural, aus Südfrankreich und Algerien bekannt
geworden.

♂
Körper 5,5—7,25 mm lang.
Fühlergeißel in der Regel oben
braun oder schwarzbraun, unten
rotbraun.

Das Gelb des Fühlerschaftes
nach unten stark verschmälert,
die Grenze zwischen der gelben
und schwarzen Färbung bogen-
förmig verlaufend, das Schwarz
biegt sich bogenförmig in das
Gelb ein.

Höckerchen der Bauchplatten
3 und 4 meistens weniger stark
entwickelt.

6. Rückenplatte in der Mitte
des Endrandes kaum eingebuchtet.

Aus der entomologischen Welt.

Von **Dr. H. Hedicke**, Berlin-Steglitz.

(Nachrichten aus dem Leserkreise jederzeit willkommen.)

Todesfälle.

Am 7. Februar d. J. verschied im 79. Lebensjahr **Andreas Bang-Haas**, der Mitbegründer der Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, in Dresden-Blasewitz. Am 6. Dezbr. 1846 zu Horsens in Jütland geboren, beschäftigte sich Bang-Haas schon frühzeitig mit der Erforschung der Lepidopteren seines Heimatlandes, die 1875 zur Publikation einer „Dänischen Schmetterlingsfauna“, seines Erstlingswerkes, führte. Ein Jahr später wurde er mit Dr. Otto Staudinger bekannt, in dessen neugegründetes Geschäft er 1879 eintrat. Nach seiner Heirat mit Staudingers Tochter und nach Absolvierung zweier ergiebiger Sammelreisen nach Norwegen und Castilien wurde er 1884 Teilhaber der Firma. Unter seiner kaufmännischen Leitung wuchs diese dann schnell heran und erlangte Ansehen und Weltruf.

Während sich Staudinger nach dem Eintritt seines Schwiegersohns ganz seiner wissenschaftlichen Arbeit widmen konnte und zugleich die riesige Sammlung ausbaute, die heute einen wesentlichen Teil der Lepidopterenammlung des Berliner Museums bildete, konnte sich Bang-Haas erst nach Übergabe der Firma an seinen Sohn Otto (1913) wieder ausgiebiger mit wissenschaftlichen Arbeiten befassen, die in einer Reihe von Aufsätzen in der „Iris“ erschienen sind. Aber mehr noch seiner kaufmännischen Tüchtigkeit ist es zu danken, daß die Namen Staudinger und Bang-Haas bis in den fernsten Weltwinkel bekannt geworden sind.

Gleichfalls im Februar starb in Oßmannstedt der Pfarrer im Ruhestande, Dr. phil. h. c. Ferdinand Gerstung im 65. Lebensjahre, der durch seine grundlegenden Studien über die Bienenzucht in ganz Deutschland bekannt geworden ist. Er gründete die „Deutsche Bienenzeitung“ und eine Fabrik für Imkermaterial. In Imkerkreisen führte er den Ehrennamen des „deutschen Bienenvaters“

Während der Drucklegung dieser Zeilen trifft die Nachricht vom Ableben des Nestors der deutschen Entomologie ein: Julius Weise starb am 25. II. im 81. Lebensjahr in Herischdorf im Riesengebirge. Im nächsten Heft wird die Bedeutung des Verstorbenen eine ausführliche Würdigung finden.

Personalien.

Am 21. März d. J. vollendet unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Raffaello Gestro, der berühmte italienische Coleopterologe, sein 80. Lebensjahr. Mit seinem wissenschaftlichen Ruf ist der Ruhm des von ihm geleiteten Museo Civico di Storia Naturale in Genua auf das engste verknüpft. Seinem hervorragenden Organisationstalent ist es zu danken, daß das einstmals ganz unbedeutende, kleine Stadtmuseum heute wie schon seit Jahren in der ersten Reihe der großen wissenschaftlichen Institute steht, dessen große Schätze von dem lebenswürdigen Leiter in liberalster Weise den Fachgenossen der ganzen Welt zur Verfügung gestellt werden. Die Deutsche Entomologische Gesellschaft wird ihrem Ehrenmitgliede in einer besonderen Adresse ihre Glückwünsche zu seinem Ehrentage darbringen. Die Italienische Gesellschaft plant die Widmung einer künstlerischen Gabe, zu deren Beschaffung sie in einem Rundschreiben die Freunde des Jubilars und die Fachgenossen des Auslandes aufgerufen hat.

Dr. Erich Titschack, bisher Leiter der biologischen Abteilung der Bayerischen Farbenwerke in Leverkusen, hat die Leitung der entomologischen Abteilung des Hamburger Zoologischen Staatsmuseums übernommen.

Verschiedenes.

Die Vorbereitungen zum III. Internationalen Kongreß für Entomologie in Zürich (19.—25. VII. 1925) sind in vollem Gange. Anmeldungen zur Teilnahme sind, besonders wegen der Unterkunft, recht bald erbeten. Interessenten wollen Einladungen zum Kongreß von dem Organisationskomitee (Dr. A. von Schultheß, Zürich, Wasserwerkstr. 53) einfordern. Die Einladungen enthalten auch Angaben über die voraussichtlichen Unkosten.

Rezensionen und Referate.

Au dieser Stelle finden im allgemeinen nur Besprechungen von Büchern Aufnahme, die der Schriftleitung zur Besprechung in dieser Zeitschrift eingesandt wurden.

W. Stichel, Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen (*Hemiptera-Heteroptera*). Liefg. 1. Berlin-Niederschönhausen (Selbstverlag d. Verfassers). 1925. Preis 2.50 M.

Man macht gewöhnlich die Erfahrung, daß nach dem Erscheinen eines zusammenfassenden Bestimmungswerkes über eine weniger beachtete Insektengruppe das Interesse an dieser Gruppe sich mehr oder weniger merklich hebt, wobei der Grad der Zunahme des Interesses einen brauchbaren Wertmesser für die Güte des betreffenden Werkes abgibt. Man darf füglich erwarten, daß nach dem Abschluß der in ihrer ersten Lieferung vorliegenden Wanzen-Bestimmungstabellen die Hemipterologie in Deutschland den ihr sehr nötigen und erwünschten Aufschwung nehmen wird. Denn das Unternehmen W. Stichels füllt nicht allein eine Lücke aus, die mit dem vollständigen Verschwinden des alten Fieberschen Hemipterenwerkes aus dem Handel immer unangenehmer fühlbar würde, sondern es setzt auch mit der illustrativen Ausstattung einen Weg fort, den Kuhnt mit seinen illustrierten Käfertabellen zuerst mit bestem Erfolge beschritt und den man gern auch in anderen zukünftigen Bestimmungswerken verfolgt zu sehen wünschte zu Nutz und Frommen des entomologischen Nachwuchses. Durch nichts wird das Einarbeiten in ein neues Gebiet mehr erleichtert als durch eine klare bildliche Darstellung der für die Artunterscheidung wichtigen Merkmale, verbunden mit einer eindeutigen, unmißverständlichen Terminologie und scharfen Hervorhebung der Gegensätze in den dichotonischen Tabellen Vorzüge, die dem vorliegenden Hefte rückhaltlos nachgerühmt werden müssen. Die außerordentliche Wohlfeilheit bei zugleich vorzüglicher Ausstattung stellt das Buch an den ersten Platz unter den in neuester Zeit erschienenen Bestimmungswerken.

H e d i c k e.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [1925](#)

Autor(en)/Author(s): Hedicke Hans Franz Paul

Artikel/Article: [Aus der entomologischen Welt. 87-89](#)